



MARCEL WIENANDS

SPORTARTSPEZIFISCHE ERKENNTNISSE AUS VIER MODELLPROJEKTEN

*Zum gemeinsamen Sporttreiben
von Menschen mit und ohne Behinderung.*

Handlungsfeld 4

Landesaktionsplan



Gefördert durch:

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum

Das vorliegende Werk ist das Ergebnis eines Projekts der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, entstanden aus der Umsetzung des Landesaktionsplans „Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019 bis 2022 – Gemeinsam für eine inklusive Sportlandschaft“. Bei der Vorbereitung und Erstellung der verschiedenen Publikationsformate wurden barrierearme Aspekte berücksichtigt und entsprechend umgesetzt. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Autor:

Marcel Wienands

Zusammenfassung in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache an Rhein und Ruhr bei „Leben im Pott“

Gestaltung:

Lucas Schnurre, LAG SELBSTHILFE NRW e. V.

Fotos:

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Druck:

JVA Druck & Medien Geldern

Initiiert und gefördert von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen 2023, Abteilung für Sport und Ehrenamt

© 2023 Düsseldorf



Unter diesem QR-Code (links) oder über den untenstehenden Link finden Sie dieses Heft auch als barrierefreies PDF:

www.sportland.nrw/produkte-lap-sport-und-inklusion

Inhalt

Zusammenfassung	5
Zusammenfassung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)	8
Zusammenfassung in Leichter Sprache	9
1 RBC Köln 99ers	34
1.1 Rollstuhlbasketball – Inklusion auf zwei Rädern	34
1.2 Leitbild zu Inklusion	35
1.3 Rollis@School	35
1.4 Das Konzept „Barrierefreier Sportpark“	35
2 Die Gämsen Wuppertal	36
2.1 Kreativität überwindet Barrieren	36
2.2 Konstruktiver Dialog	37
2.3 Begegnung baut Vorurteile ab – Trainerschein für Menschen mit Behinderung	37
2.4 Experten in eigener Sache	38
2.5 Ergänzende Angebote zum Klettersport	38
3 TV Ratingen 1865 e.V.	39
3.1 Schwimmen inklusiv	39
3.2 Rollstuhlsport	39
3.3 Kinderturnen inklusiv	40
3.4 Verständnis von Inklusion	40
3.5 Traineraus- und fortbildung	40
3.6 Unterstützungs- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung	40
3.7 Spiel- und Sportfest	40
3.8 Werbung für inklusive Sportangebote	41
3.9 Strategie zur zukünftigen Ausrichtung von inklusiven Sportangeboten	41
4 DJK Wiking 1965 e.V.	42
4.1 Sport mit Kick	42
4.2 Leitbild zu Inklusion	42
4.3 Verständnis von Inklusion	42
4.4 Traineraus- und fortbildung	42
4.5 Hochhausmarathon	43
4.6 Sommerfest	43

5	DJK-Sportverband e.V.....	44
5.1	Leitbild von Inklusion	44
5.2	Inklusion – Nur wer es versucht, wird es verstehen.	44
5.3	PossibiliTeam.....	44
5.4	Mini-Fußball-Arena	45
5.5	Fitlights	46
6	Erkenntnisse aus den Modellprojekten.....	47

ZUSAMMENFASSUNG

In diesem Beitrag werden sportartspezifische Erkenntnisse zum gemeinsamen Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung vorgestellt. Für die Untersuchung wurden beispielhaft fünf erfolgreiche Modellvereine mit unterschiedlichen Schwerpunkten herangezogen: die Köln 99ers, die GäMsn, der TV-Ratingen 1865 die DJK Wiking 1965 sowie der DJK Sportverband. Den methodischen Hintergrund bildet der Index für Inklusion im und durch Sport des Deutschen Behindertensportverbandes (2013). Durch den Index können die drei Dimensionen „inklusive Kulturen“, „Inklusive Strukturen“ und „Inklusive Praktiken“ in Sportvereinen abgefragt und abgebildet werden.

Die Köln 99ers sind ein Rollstuhlbasketball-Team aus Köln und spielen in der Bundesliga. Rollstuhlbasketball zeichnet sich durch eine von Grund auf inklusive Ausrichtung aus, bei der auch Menschen ohne körperliche Einschränkung teilnehmen können. Das Leitbild des Vereins spiegelt die Kernwerte des Sports wider: „Dynamisch. Inklusiv. Multikulturell.“ Im Verein spiegelt sich Inklusion durch ein gleichberechtigtes Miteinander von Rolli-Fahrern und Fußgängern wider.

Eine beispielhafte Maßnahme zur Förderung von Inklusion ist das Programm „Rollis@School“. Dies ist ein wöchentliches Rollstuhl-Basketball-Training in Schulen. Das Programm sieht vor, dass die Kinder am Ende des Jahres die Möglichkeit haben, an einem Turnier teilnehmen zu können.

Die GäMSen Wuppertal ist eine Klettergruppe für Menschen mit und ohne Einschränkungen, die an den Deutschen Alpenverein angegliedert ist. Diese wurde 2013 ins Leben gerufen, um Menschen mit überwiegend Multipler Sklerose das Klettern zu ermöglichen. Heute setzt sich der Verein aus Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Einschränkungen sowie Freunden, Familienmitgliedern und am Klettern interessierten Personen zusammen. Unter dem Motto „Runter vom Sofa, ran an die Kletterwand“ soll jeder am Klettern teilhaben können. Das Kletterangebot der GäMSen zeichnet sich durch ein inklusives, gleichberechtigtes Sporttreiben zwischen Menschen mit und ohne Behinderung aus. Menschen mit Multipler Sklerose oder im Rollstuhl bewältigen gemeinsam mit Kletterern ohne Einschränkung die Wand oder den Berg. Jeder packt an. Helfer sichern die Kletterer mit Behinderung und andersherum. Eine gemeinsame Aktivität des Vereins ist ein jährlicher Ausflug nach Fulda in die Mittel- oder Hochgebirge, um am Naturfelsen unter freiem Himmel zu klettern. Für das Engagement wurde der Verein 2017 mit dem Stern des Sports in Gold ausgezeichnet.

Ein großer Erfolg ist die Einführung eines Trainerscheins für Menschen mit Behinderung. Durch den gemeinsamen Dialog und einen Erfahrungsaustausch in der Praxis konnte die anfängliche Skepsis des Alpenvereins überwunden werden, sodass Menschen mit Behinderung heute einen Schein für das Toprope-Klettern machen dürfen.

Der TV Ratingen ist ein Breitensportverein mit rund 20 Sportarten für seine mehr als 6.000 Mitglieder. Zum Selbstverständnis des Vereins gehört es, seine Sportangebote inklusiv auszurichten. Zu den Angeboten für Menschen mit Behinderung zählen u. a. Schwimmgruppen, eine Rollstuhlsportgruppe für Erwachsene sowie eine für Kinder und Jugendliche und eine Selbsthilfegruppe für Schlaganfallpatienten. 2017 wurde der TV Ratingen vom BRSNW zum Behindertensportverein des Jahres ausgezeichnet.

Einen großen Teil des Sportangebots machen die Kurse im Bereich des Kinderturnens aus. Hier verfügt der TV Ratingen über insgesamt 20 Gruppen, die rund 450 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren umfassen. Um ein inklusives Kinderturnen zu ermöglichen, wurden 2019 im Rahmen des Projekts „Kinderturnen inklusiv“ des BRSNW alle Übungsleiter im Rahmen einer Wochenendfortbildung für den gemeinsamen Sport mit Kindern mit und ohne Behinderung sensibilisiert. Speziell für Menschen mit Behinderung verfügt der TV Ratingen über zwei Schwimmgruppen, eine für Menschen mit Autismus und eine für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, wie z. B. dem Down-Syndrom, einer Hemiparese oder Mehrfachbehinderungen. Um ein inklusives Miteinander zu fördern, finden die Trainings parallel zu anderen Schwimmgruppen statt. Zudem werden gemeinsame Vereinsmeisterschaften und Vereinsfeiern ausgetragen.

Der DJK Wiking ist ein Breitensportverein in Köln und gehört dem Bundesverband Deutsche Jugendkraft an. Als ein Breitensportverein im Kölner Norden verfügt der Verein über ein breites Angebot an verschiedenen Sportarten. Der DJK Wiking hat zwei Slogans für alle Aktivitäten und Angebote des Vereins formuliert. Diese sind „Sportverein für ALLE“ und „Sport verbindet“. Damit werden die Themen Inklusion und Integration implizit mit aufgegriffen. Diese Aussagen drücken die Willkommenskultur für alle Menschen aus. Jeder ist willkommen.

Bereits 2006 hat der DJK Wiking die Gruppe „Sport mit Kick“ gegründet, ein Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung. In Kooperation mit Kölner Wohnstätten findet einmal wöchentlich eine Sporteinheit statt. Das Sportangebot besteht aus Spielformen und Gymnastikübungen. Für die Durchführung des Sportbetriebs übernehmen nichtbehinderte Personen, häufig aus anderen Sportkursen, eine Helferfunktion. Zudem haben die Teilnehmer der Gruppe bereits drei Mal am Hochhausmarathon des DJK teilgenommen. Um allen Sportlerinnen und Sportlern ein Erfolgserlebnis zu ermöglichen, absolvieren alle den Hochhauslauf nach ihren Fähigkeiten und starten entsprechend von einem dem Leistungsstand angepassten Stockwerk.

Der DJK ist der katholische Sportverband in Deutschland und somit der Dachverband aller DJK- Vereine der katholischen Jugendkraft. Inklusion ist im DJK bereits seit vielen Jahren ein fester sowie selbstverständlicher Bestandteil des Verbandes und ist u. a. in der Satzung verankert. Mit Vera Thamm, einer ehemaligen Paralympics-Teilnehmerin, verfügt der DJK über eine hauptamtliche Mitarbeiterin für das Thema Inklusion. Mit Angeboten wie den Fitlights und einer Mini-Fußball-Arena können die Mitgliedsvereine das Thema Inklusion spielerisch entdecken. Zudem verfügt der DJK über das PossibiliTeam. Dies ist ein inklusives Volunteer-Team, das bei der Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen unterstützend zur Seite steht. Das Team kommt Deutschlandweit bei verschiedenen Veranstaltungen des DJK zum Einsatz.

EINE ZUSAMMENFASSUNG IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE (DGS)

Die Zusammenfassung in Deutscher Gebärdensprache (DGS) finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder unter folgendem Link:



www.sportland.nrw/videos-lap-sport-und-inklusion



EINE ZUSAMMENFASSUNG IN LEICHTER SPRACHE



Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung machen zusammen Sport:

Lernen aus 5 sehr guten Beispielen



In Deutschland gibt es 18 Bundes-Länder.
Nordrhein-Westfalen ist ein Bundes-Land.
Die Abkürzung für Nordrhein-Westfalen ist NRW.

Nordrhein-Westfalen



Im Bundes-Land Nordrhein-Westfalen leben 18 Millionen Menschen.
Das ist sehr viel.



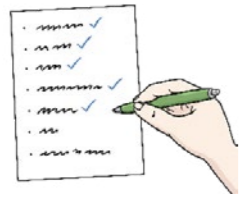
Die Landes-Regierung leitet das Bundes-Land.

Die Landes Regierung ist eine Gruppe von Personen.

Die Personen sind:

- die Minister
- Mitarbeiter von den Ministern.

Die Landes-Regierung fördert den Sport in NRW.



Die Landes-Regierung hat einen Plan gemacht.

Im Oktober 2019.



Der Name von dem Plan ist:

Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019 bis 2022.

Gemeinsam für eine inklusive Sportlandschaft.



Der Name ist schwer.

Der Name bedeutet:

In NRW wird etwas für die Inklusion im Sport gemacht.

In den Jahren von 2019 bis 2022.



Inklusion bedeutet:

Alle können bei einer Sache mitmachen.



In dem Plan steht:

Es gibt 6 Handlungs-Felder.

Ein anderes Wort für Handlungs-Felder ist:

Aufgaben-Bereiche.

In den 6 Aufgaben-Bereichen gibt es

44 verschiedene Sachen.



Das Machen von bestimmten Sachen

nennt man auch:

Vorhaben oder Maßnahme.



Es gibt in dem Plan

den Aufgaben-Bereich 4.

Im Aufgaben-Bereich 4 gibt es

das Vorhaben 5.



Für das Vorhaben 5 gibt es einen Bericht.

Der Bericht ist von

Marcel Wienands.

Der Bericht ist **nicht** in Leichter Sprache.



Der Text in Leichter Sprache

ist eine Zusammen-Fassung von dem Bericht.



Das ist der Inhalt von dem Vorhaben 5:
Das Vorhaben 5 ist eine Untersuchung.

Das Vorhaben 5 soll untersuchen:

Was kann man aus

5 guten Beispielen lernen?

Für den gemeinsamen Sport

von Menschen mit und **ohne** Behinderung?

In bestimmten Sport-Arten



Das Vorhaben 5 hat

5 Sport-Vereine untersucht.

Die 5 Sport-Vereine sind sehr erfolgreich
in der Inklusion



Das bedeutet:

In den 5 Vereinen machen

- Menschen mit Behinderung
und
- Menschen **ohne** Behinderung
zusammen Sport.



Die Menschen machen den Sport
sehr gut zusammen.

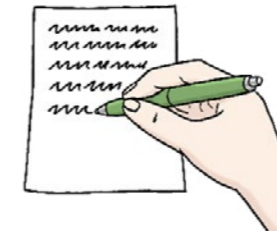


Die 5 Sport-Vereine sind:

- die Köln 99ers
- die GämSn
- der TV-Ratingen 1865
- die DJK Wiking 1965
- der DJK Sportverband.

Für die Untersuchung gibt es 3 wichtige Themen.

Die 3 wichtigen Themen sind aus einem bestimmten Text.



Der Name von dem bestimmten Text ist:

Index für Inklusion im und durch Sport

Der Name bedeutet:

Weg-Weiser für Inklusion im Sport.



Der Text ist vom Deutschen Behinderten-Sport-Verband.



In dem Deutschen Behinderten-Sport-Verband
arbeiten die Behinderten-Sport-Vereine
zusammen.

In Deutschland.

Der Text ist aus dem Jahr 2013.



Das sind die 3 wichtigen Themen
aus dem Text
für die Untersuchung:



- Inklusive Kulturen
Das bedeutet:
Fühlen sich die Menschen
in dem Sport-Verein
willkommen?



- Inklusive Strukturen
Das bedeutet:
Sind die Orte für den Sport
passend für alle Menschen?
Sind die Sport-Geräte
passend für alle Menschen?



- Inklusive Praktiken
Das bedeutet:
Können alle Menschen
bei den Sport-Angeboten mitmachen?
Können alle Menschen
bei den Sport-Angeboten
mitbestimmen?



Das ist das erste Beispiel:

Es gibt einen Verein.

Der Name von dem Verein ist:
Die Köln 99ers.



Der Name spricht sich so:
Die-Köln-nein-ti-nein-ers.



Der Verein ist in der Stadt Köln.

Der Verein ist ein Verein
für Rollstuhl-Basketball.



Der Verein hat eine Mannschaft.

Die Mannschaft spielt in der Bundes-Liga.

Die Bundes-Liga ist die höchste Spiel-Klasse
in Deutschland.



Rollstuhl-Basketball ist sehr inklusiv:

Im Rollstuhl-Basketball spielen

- Menschen mit Behinderung
und
- **ohne** Behinderung
zusammen.



Das bedeutet:

Alle Spieler sitzen im Rollstuhl.

Es ist egal:

Sitzen die Spieler auch sonst
in einem Rollstuhl?



Der Verein die Köln 99ers haben ein Motto.

Das Motto ist:

Dynamisch. Inklusiv. Multikulturell.

Das Motto bedeutet:

- Im Verein passieren viele Sachen.
- Der Verein ist inklusiv.
- Im Verein sind
viele verschiedene Menschen.
Auch Menschen aus verschiedenen Ländern.



Der Verein macht ein bestimmtes Angebot.

Der Name von dem bestimmten Angebot ist:

Rollis@School.

Der Name spricht sich so:

Rol-lis-ät-skul.

Der Name bedeutet:

Rollstuhl-Fahrer in der Schule.

Das Angebot ist für Kinder.

Die Kinder gehen in die Schule.



Das Angebot ist:

Die Kinder bekommen in der Schule
Rollstuhl-Fahrer-Training.

Das Training ist einmal in der Woche.

Am Ende vom Jahr

bekommen die Kinder die Möglichkeit:

Die Kinder können an einem Turnier mitmachen.

Das Turnier ist für Rollstuhl-Basketball.



Das ist das zweite Beispiel:

Es gibt einen Verein

in der Stadt Wuppertal.

Der Name von dem Verein ist:

Die GÄMSen.

Der Verein ist ein Verein

für Kletter-Gruppen.

Die Kletter-Gruppen sind für

- Menschen mit Behinderung
und
- Menschen **ohne** Behinderungen.

Der Verein gehört zum Deutschen Alpenverein.

Der Deutsche Verein ist ein Verein für

Berg-Sport und Natur-Schutz.





Die GämSen gibt es seit dem Jahr 2013.

Das war der Grund
für die Gründung
von dem Verein:



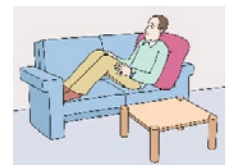
Menschen mit Multipler Sklerose
sollen die Möglichkeit bekommen:
Die Menschen mit Multipler Sklerose
können klettern.

Wenn die Menschen klettern möchten.

Multiple Sklerose ist eine bestimmte Erkrankung.
Die Erkrankung kann zu einer Körper-Behinderung führen.

Heute sind in dem Verein:

- Menschen mit Körper-Behinderungen
Die Körper-Behinderungen sind unterschiedlich.
- Freunde
- Familien-Angehörige
- Menschen mit Interesse am Klettern.



Es gibt in dem Verein ein Motto:

Das Motto ist:
Runter vom Sofa.
Ran an die Kletter-Wand.

Das Motto bedeutet:
Jeder soll beim Klettern mitmachen können.



Der Verein macht Angebote.
Die Angebote sind für das Klettern.

Das Klettern ist

- an einer Wand
- oder
- an einem Berg.



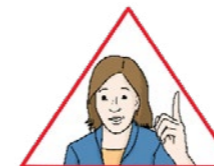
Bei den Angeboten können

- Menschen mit Behinderung
- und
- Menschen **ohne** Behinderung mitmachen.



Das bedeutet zum Beispiel:

- Menschen mit Multipler Sklerose
- oder
- Menschen mit Rollstuhl
- klettern zusammen mit
- Menschen **ohne** Behinderung.



Jeder hilft mit.

Es gibt Helfer.

Die Helfer sichern
die Menschen mit Behinderung beim Klettern.
Menschen mit Behinderung sichern
andere Menschen beim Klettern.





Das ist ein anderes Angebot vom Verein:

Die Mitglieder von dem Verein
fahren zu der Stadt Fulda.



In der Nähe von Fulda gibt es Berge.

Die Berge haben unterschiedliche Höhen:

Einige Berge sind sehr hoch.

Ander Berge sind nicht ganz so hoch.

Die Mitglieder können in den Bergen klettern.

Die Mitglieder klettern an den Felsen von den Bergen.

Unter dem freien Himmel.



Der Verein hat einen Preis bekommen.

Im Jahr 2017.

Der Name von dem Preis ist:

Stern des Sports in Gold.



Das ist auch ein großer Erfolg von dem Verein:

Es gibt einen Trainer-Schein
für Menschen mit Behinderung.

Trainer-Schein bedeutet:

Die Menschen mit Behinderung
können andere Menschen trainieren.

Für das Klettern.



Der Deutsche Alpenverein hatte Zweifel:
Können Menschen mit Behinderung gute Trainer sein?



Der Verein Die GÄMSen
und der Deutsche Alpenverein haben

- miteinander gesprochen.
- Erfahrungen ausgetauscht.

Der Deutsche Alpenverein hat die Zweifel **nicht** mehr.

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderung dürfen
einen bestimmten Trainer-Schein machen.



Der Trainer-Schein ist für das Toprope-Klettern.



Das Wort Toperope ist Englisch.

Das Wort spricht man so:

Top-rob.

Das Wort bedeutet:

Seil von oben.



Toprope-Klettern ist eine bestimmte Art vom Klettern.

Beim Toprope-Klettern gibt es
eine Sicherung mit einem Seil.



Das ist das dritte Beispiel:

In der Stadt Ratingen gibt es einen Verein.

Der Name von dem Verein ist:

TV Ratingen.



TV ist die Abkürzung für:

Turn-Verein.

Der TV Ratingen ist ein Breiten-Sport-Verein.

Das Wort Breiten-Sport-Verein bedeutet:

In dem Verein machen viele Menschen mit.

In vielen Sport-Arten.



Beim TV Ratingen gibt es

- ungefähr 20 Sport-Arten
- über 6 Tausend Mitglieder.



Das ist für den TV Ratingen wichtig:

Die Sport-Angebote sollen inklusiv sein.

Es gibt Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Das sind Beispiele für die Angebote:

- Schwimm-Gruppen
- eine Rollstuhl-Sport-Gruppe für Erwachsene
- eine Rollstuhl-Sport-Gruppe für Kinder und Jugendliche



- eine Selbst-Hilfe-Gruppe für Menschen mit Schlag-Anfall.

Ein Schlag-Anfall ist eine Störung.

Die Störung ist im Gehirn.

Durch die Störung im Gehirn

kann ein Mensch Behinderungen bekommen.



Der TV Ratingen hat einen Preis bekommen.

Im Jahr 2017.

Der Name von dem Preis ist:

Behindertensportverein des Jahres.

Der Preis ist vom

Behinderten- und Rehabilitationssportverein NRW.

Die Abkürzung ist:

BRSNW.

Der BRSNW setzt sich für

- Bewegung
- Spiel
- Sport

ein.

Für alle Menschen.





Der TV Ratingen macht besonders viele Angebote für das Kinder-Turnen.



Für das Kinder-Turnen gibt es 20 Gruppen.

In den 20 Gruppen machen ungefähr 450 Kinder mit.



Die Kinder in den 20 Gruppen sind bis zu 6 Jahre alt.



Der TV Ratingen hat bei einer bestimmten Maßnahme mitgemacht.

Der Name von der bestimmten Maßnahme war: Kinderturnen inklusiv.

Die Maßnahme war im Jahr 2019.

Die Maßnahme war vom BRSNW



Der Grund für das Mitmachen war: Das Kinder-Turnen beim TV Ratingen soll inklusiv sein.



Alle Trainer vom Kinder-Turnen haben einen Kurs gemacht.



Der Kurs war beim BRSNW.

Der Kurs war an einem Wochen-Ende.

Der Kurs war für das Turnen von

- Kindern mit Behinderung

und

- Kindern **ohne** Behinderung.



Der TV Ratingen macht 2 bestimmte Angebote. Die 2 bestimmten Angebote sind Schwimm-Gruppen.

Bei den 2 Schwimm-Gruppen können Menschen mit bestimmten Behinderungen mitmachen.

Die erste Schwimm-Gruppe ist für

- Menschen mit Autismus.

Die zweite Schwimm-Gruppe ist für

- Menschen mit Down-Syndrom
- Menschen mit einer Lähmung
- Menschen mit Mehrfach-Behinderung.



Das ist gut

für die Inklusion:

Das Schwimm-Training



für die

- Menschen mit Behinderung
- Menschen **ohne** Behinderung

ist zur gleichen Zeit.



Der TV Ratingen macht auch andere Angebote.
Für die Inklusion.



Zum Beispiel:
Der TV Ratingen macht bestimmte Veranstaltungen.



Die bestimmten Veranstaltungen sind gemeinsame

- Vereins-Meisterschaften
- und
- Vereins-Feiern.

Das ist das vierte Beispiel:



Es gibt den Verein DJK Wiking.
Der Verein ist in der Stadt Köln.

DJK ist die Abkürzung für:
Deutsche Jugend Kraft.



Der DJK Wiking in der Stadt Köln
gehört zum DJK in Deutschland.

Der DJK Wiking in der Stadt Köln ist
ein Breiten-Sport-Verein.

Der Breiten-Sport-Verein
ist im Norden von der Stadt Köln.

Der DJK Wiking macht viele Angebote.

Die vielen Angebote
sind sehr verschieden.

Der DJK Wiking hat ein erstes Motto.

Das erste Motto ist:
Sport-Verein für ALLE.

Der DJK Wiking hat ein zweites Motto.

Das zweite Motto ist:
Sport verbindet.

Das erste und das zweite Motto bedeuten:

- Beim DJK Wiking können alle mitmachen.
 - Beim DJK Wiking gehören alle dazu.
 - Im DJK Wiking ist jeder Mensch willkommen.
-





Beim DJK Wiking gibt es eine Gruppe.

Die Gruppe gibt es schon seit dem Jahr 2006.

Der Name von der Gruppe ist: Sport mit Kick.



Die Gruppe ist ein bestimmtes Sport-Angebot.

Das bestimmte Sport-Angebot ist für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



In dem Sport-Angebot arbeitet der DJK Wiking mit den Wohnstätten für Menschen mit Behinderung in Köln zusammen.

Das Sport-Angebot gibt es einmal in der Woche.



In dem Sport-Angebot gibt es:

- Übungen mit Spielen.
- Übungen für die Bewegung.



In dem Sport-Angebot gibt es Helfer. Die Helfer haben **keine** Behinderung.

Die Helfer machen oft in anderen Sport-Angeboten mit.



Die Teilnehmer von der Gruppe haben bei einem bestimmten Wettbewerb mitgemacht. Der Wettbewerb ist vom DJK.



Die Teilnehmer haben schon 3 mal bei dem Wettbewerb mitgemacht.

Der Name von dem Wettbewerb ist: Hoch-Haus-Lauf.



Bei dem Hoch-Haus-Lauf laufen die Teilnehmer

- Treppen-Stufen hoch.
- Treppen-Stufen runter.

In einem Hoch-Haus.

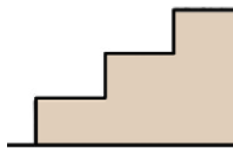
Bei dem Hoch-Haus-Lauf vom DJK Wiking gibt es

- 375 Treppen-Stufen.
- 23 Stock-Werke.

Das ist sehr viel.



Das ist dem DJK Wiking wichtig: Alle Teilnehmer sollen Erfolg haben.



Das bedeutet zum Beispiel:
Die Teilnehmer mit Behinderung
laufen **nicht** alle

- Treppen-Stufen
- in allen Stock-Werken.



Der DJK Wiking achtet darauf:
Jeder Teilnehmer mit Behinderung
läuft so viele

- Treppen-Stufen
- Stock-Werke

Wie es zum Teilnehmer mit Behinderung passt.



Das ist das fünfte Beispiel:

Es gibt die Deutsche Jugend Kraft.
Die Abkürzung ist: DJK.



Die DJK ist ein Sport-Verband.,
In dem Sport-Verband arbeiten Sport-Vereine zusammen.
Die Sport-Vereine im DJK gehören zur
katholischen Kirche in Deutschland.

Für die DJK ist Inklusion ein wichtiges Thema.
Seit vielen Jahren.



Das ist ein Beispiel:

In den Regeln für die DJK steht:

- Inklusion gehört für die DJK dazu.
- Jeder kann beim DJK mitmachen.



Der DJK hat eine bestimmte Angestellte.
Der Name von der Angestellten ist:
Vera Thamm.

Vera Thamm hat bei den Paralympics mitgemacht.

Das Wort Paralympics spricht man so:
Pa-ra-lüm-piks.

Die Paralympics sind Wett-Kämpfe für
Sportler mit Körper-Behinderung.
Aus der ganzen Welt.



Vera Thamm ist bei der DJK zuständig für Inklusion.

Die DJK macht bestimmte Angebote.

Die bestimmten Angebote sind für die Inklusion.



Die Angebote sind zum Beispiel
für das Lernen von der Inklusion.

Die Namen von den Angeboten sind:
haben den Namen:

- Fit Lights

Das Wort spricht man so:
Fit-leits.

und

- Mini-Fußball-Arena.





Die DJK hat auch eine bestimmte Gruppe.
Der Name von der Gruppe ist:
PossibiliTeam.

Das Wort PossibiliTeam spricht sich so:
Pos-si-bi-li-tiem.



In der Gruppe arbeiten

- Menschen mit Behinderung
- und
- Menschen **ohne** Behinderung
- zusammen.

Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich.



Das bedeutet:

Die Menschen in der Gruppe bekommen kein Geld.

Die Gruppe unterstützt Sport-Vereine

- bei der Planung
- und
- beim Machen



von Sport-Veranstaltungen vom DJK.

In Deutschland.



Die Übersetzung und Prüfung
vom Text in Leichte Sprache ist von:



Büro für Leichte Sprache an Rhein und Ruhr
bei „Leben im Pott“,
Lebenshilfe Oberhausen e.V.
www.leben-im-pott.com
leichte-sprache@lebenshilfe-oberhausen.de

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Leichte
Sprache

Die Bilder sind von:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Stefan Albers, Atelier Fleetinsel



Männliche und weibliche Schreib-Weise
sind im Text gleich.

Alle sind mit einer Schreib-Weise gemeint.

1. RBC Köln 99ers

Der Rollstuhlbasketball-Club Köln 99ers hat insgesamt 5 Mannschaften, die vom Breitensport bis zum Leistungssport reichen. Die erste Mannschaft spielt in der 2. Bundesliga. Dazu verfügen die Köln 99ers seit knapp 4 Jahren über eine Kindergruppe, bestehend aus ca. 20 Kindern- und Jugendlichen, die nicht am Ligabetrieb teilnimmt.

1.1 Rollstuhlbasketball – Inklusion auf zwei Rädern

Rollstuhlbasketball zeichnet sich per se durch seinen inklusiven Charakter aus. Im Rollstuhlbasketball können mobilitätseingeschränkte Personen ebenso wie Fußgänger ohne bzw. mit einem minimalen Handicap teilnehmen. Das heißt, im Rollstuhlbasketball funktioniert Inklusion entgegengesetzt: Die Sportart, die sich primär an die Gruppe der Rollstuhlfahrer richtet, hat sich auch für Menschen ohne Einschränkung geöffnet. Darüber hinaus gibt es neben reinen Männer- und Damenmannschaften auch Mixed-Teams, die den inklusiven Gedanken unterstreichen.

Zentral für die Durchführung des Sports ist das Klassifizierungssystem. Jeder Sportler erhält abhängig vom Schweregrad seiner Einschränkung eine Punktzahl von 1 – 4,5. Die Gesamtpunktzahl aller fünf Spieler eines Teams darf 13 Punkte nicht überschreiten. Frauen erhalten einen Punktebonus von 1,5 Punkten.



1.2 Leitbild zu Inklusion

Das Leitbild des Vereins spiegelt die Kernwerte des Sports wider: „Dynamisch. Inklusiv. Multi-kulturell.“ Als temporeiche und zweikampfbetonte Sportart steht Rollstuhlbasketball allen Menschen offen.

Über Inklusion werde nicht explizit gesprochen, es liege vielmehr ein selbstverständlicher Umgang mit dem Thema vor. Im Verein packen alle zu gleichen Teilen an. Wenn am Spieltag beispielsweise die Tribüne aufgebaut werden müsse, übernehme dies automatisch der Fußgänger. Im Gegenzug besorge der Rollifahrer z. B. die Getränke für die Mannschaft.

1.3 Rollis@School

Mit dem Programm „Rollis@School“ bietet der Verein ein wöchentliches Rollstuhl-Basketball-Training in Schulen an. Das Programm sieht vor, dass die Kinder am Ende des Jahres die Möglichkeit haben, an einem Turnier teilnehmen zu können. „In diesem Angebot ist der Rollifahrer der Star. Inklusion kann auf diese Weise positiv besetzt werden“, erklärt Sedat Özbicerler, Geschäftsführer der Köln 99ers.

1.4 Das Konzept „Barrierefreier Sportpark“

Für die Ausübung ihres Sports sind die Mitglieder des RBC Köln 99ers auf eine barrierefreie Sporthalle angewiesen. Um die komplexen Anforderungen, die mit dem Sport verbunden sind, erfüllen zu können, treibt der Verein die Errichtung einer inklusiven Sporthalle voran. Das Konzept sieht 2 Wettkampffelder und Platz für 500 Zuschauer vor sowie ein Hotel mit 100 barrierefreien Zimmern. Das Ziel ist es, internationale Sportveranstaltungen durchführen zu können.

2. Die Gämsen Wuppertal

Die Gämsen Wuppertal ist eine Klettergruppe, die an den Deutschen Alpenverein angegliedert ist. Diese wurde 2013 ins Leben gerufen, um Menschen mit Multipler Sklerose das Klettern zu ermöglichen. Heute setzt sich der Verein aus Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen sowie Freunden, Familienmitgliedern und am Klettern interessierten Personen zusammen. Unter dem Motto „Runter vom Sofa, ran an die Kletterwand“ soll jeder am Klettern teilhaben können. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig in der Kletterhalle. Darüber hinaus wird einmal im Jahr ein Ausflug nach Fulda unternommen, um am Naturfelsen unter freiem Himmel zu klettern. Es geht dem Verein um den Sport. „Wir wollen einfach miteinander klettern für die, die es alleine nicht können“, sagt Peter Weigel, Geschäftsführer der Gämsen. Inklusion sei nie explizit thematisiert worden.

Das Kletterangebot der Gämsen zeichnet sich durch ein inklusives, gleichberechtigtes Sporttreiben zwischen Menschen mit und ohne Behinderung aus. Menschen mit Multipler Sklerose oder im Rollstuhl bewältigen gemeinsam mit Kletterern ohne Einschränkung die Wand oder den Berg. Jeder packt an. Helfer sichern die Kletterer mit Behinderung und andersherum. Auch Menschen mit Behinderung werden zum Sicherer ausgebildet. Für das Engagement wurde der Verein 2017 mit dem Stern des Sports in Gold ausgezeichnet.



2.1 Kreativität überwindet Barrieren

Im Klettersport liegt es in der Sache der Natur, Felsen und Hindernisse zu überwinden. Barrieren zu überwinden, gehört somit zum Sport dazu. Entsprechend kann das obere Geschoss in der Kletterhalle lediglich von Personen begangen werden, die gehen können. Als Lösung haben die Gämsen eine Route geschraubt, die es den Sportlern im Rollstuhl ermöglicht, auf das obere Geschoss zu klettern. Die Sportler klettern so eine fünf Meter große Wand hinauf, wo sie von Helfern in einen Rollstuhl gesetzt werden. Diese hand-on Mentalität wird gleichermaßen in den Bergen umgesetzt. Um die Felsen beklettern zu können, müssen alle gemeinsam anpacken und an der ein oder anderen Stelle Rollstühle über Hindernisse heben.

2.2 Konstruktiver Dialog

Alle neuen Helfer werden durch Gespräche, in denen die bestehenden Herausforderungen thematisiert werden, an das Klettern von Menschen mit Behinderung herangeführt. Heute besteht ein jährliches Treffen von allen Helfern, bei dem die Kernpunkte besprochen werden.

2.3 Begegnung baut Vorurteile ab – Trainerschein für Menschen mit Behinderung

Häufig sind die eigenen Vorstellungsbilder eine Barriere, wenn es um Menschen mit Behinderung geht. In der Praxis können Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen beitragen. Die Vizemeisterin im Behindertenklettern wollte einen Trainerschein machen. Der Alpenverein war jedoch zunächst dagegen, da sie nur einen Arm hat. Daraufhin wurde ein Bundesklettern in Fulda arrangiert, an dem auch der Bundesverband aus München teilnahm. Die gemeinsamen Erfahrungen haben Verständnis für die jeweilige Situation hergestellt und zwei Monate später dazu geführt, dass Menschen mit Behinderung einen Schein für das Toprope-Klettern machen dürfen. Somit sichern heute auch Menschen im Rollstuhl, auch wenn sie selbst nicht klettern können. So gibt es heute einen C-Trainerschein für Menschen mit Behinderung, der vom Alpenverein offiziell anerkannt ist. Die Absolvierung des Trainerscheins wird durch die entsprechende Sektion finanziell gefördert.

2.4 Experten in eigener Sache

Menschen mit Behinderung sind in allen relevanten Belangen des Vereins als Verantwortliche, wie z. B. im Vorstand, als Schatzmeister oder als Vertrauensperson vertreten. Sie stehen somit selbst für die eigenen Bedürfnisse und Interessen ein.

2.5 Ergänzende Angebote zum Klettersport

Um unter den Betroffenen ein Netzwerk aufzubauen und den sozialen Austausch zu fördern, wurden von Mitgliedern für Mitglieder zusätzliche Unterstützungsangebote initiiert:

- » Workshops von Betroffenen und Helfern in verschiedenen Freizeitbereichen, z. B. Bastelworkshops oder Yogaangebote.
- » Planung einer psychologischen Betreuung für Betroffene und Angehörige.



3. TV Ratingen 1865 e.V.

Der TV Ratingen ist ein Breitensportverein mit mehr als 6.000 Mitgliedern. Mit rund 20 Sportarten bietet der Verein vielfältige Angebote für Klein und Groß. Diese reichen vom Kinderturnen über Schwimmen, Handball und Eishockey bis hin zum Seniorensport. Zum Selbstverständnis des Vereins gehört es, seine Sportangebote inklusiv auszurichten. Sportangebote für Menschen mit Behinderung sind ebenso fester Bestandteil des Vereinsprofils wie leistungsorientierte Sportangebote oder Angebote des Rehabilitationssports. Zu den Angeboten für Menschen mit Behinderung zählen u. a. zwei Schwimmgruppen, eine Rollstuhlsportgruppe für Erwachsene sowie eine für Kinder und Jugendliche und eine Selbsthilfegruppe für Schlaganfallpatienten. 2017 wurde der TV Ratingen vom BRSNW zum Behindertensportverein des Jahres ausgezeichnet.

3.1 Schwimmen inklusiv

2016 hat der TV Ratingen eine erste Schwimmgruppe für Menschen mit Behinderung ins Leben gerufen, die sich primär an Menschen mit Autismus richtet. Heute wurde das Angebot um eine weitere Gruppe ergänzt, an der Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen wie einer Hemiparese, dem Down-Syndrom oder Mehrfachbehinderungen teilnehmen. Eine Befragung unter den Betroffenen hat ergeben, dass für die Kinder ein geschützter Bereich wünschenswert ist. So finden beide Gruppen parallel zu den Breitensportlichen Schwimmkursen statt. Um möglichst viele Berührungspunkte zu schaffen, werden am Ende der Sporeinheiten gemeinsame Spiele durchgeführt. Zudem sind die inklusiven Sportgruppen mit einem Einlagenwettkampf im Rahmen des jährlichen Vereinsfests integriert. Auch eine gemeinsame Weihnachtsfeier aller Schwimmgruppen spiegelt das Gemeinschaftsgefühl wider.

3.2 Rollstuhlsport

Seit 2017 verfügt der TV Ratingen über eine Rollstuhl-Sportabteilung. Auf Initiative des BRSNW wurde eine bereits bestehende Gruppe, die einen Verein gesucht hat, in den Verein aufgenommen. Der Inhalt für die knapp 15 Mitglieder ist ein allgemeines Breitensportangebot, bestehend aus einem Mix an Spielen und Fahrtraining für den Rollstuhl. „Die Begegnungen und Unterhaltungen der Teilnehmer mit anderen Mitgliedern des Vereins hat das Thema Inklusion in den Verein getragen“, erklärt Lena Kreft, Trainerin des TV Ratingen. Außerdem packen die Rollstuhlfahrer bei Vereinsfesten mit an und organisieren beispielsweise einen Rollstuhlparkour. Seit 2018 besteht zudem eine weitere Rollstuhlsportgruppe für Kinder.

3.3 Kinderturnen inklusiv

Der TV Ratingen verfügt über insgesamt 20 Gruppen im Bereich des Kinder- und Jugendturnens. Diese umfassen rund 450 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren. Im Rahmen des Projekts „Kinderturnen inklusiv“ des BRSNW wurden 2019 alle Übungsleiter während einer Wochenendfortbildung für den gemeinsamen Sport mit Kindern mit und ohne Behinderung sensibilisiert. Heute nehmen vereinzelt Kinder mit einer Herzschwäche oder chronischen Erkrankung wie Asthma an den Turngruppen teil. Das Ziel ist es, homogene Gruppen und einen Austausch zwischen den Kindern herzustellen.

3.4 Verständnis von Inklusion

Inklusion wird im TV Ratingen als eine Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche des Vereinslebens betrifft, verstanden. Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass Sportangebote für Menschen mit Behinderung sowohl in geschützten Räumen als auch in inklusiven Settings stattfinden sollten und die Betroffenen eine Wahlmöglichkeit haben müssten.

3.5 Traineraus- und fortbildung

In den Schwimmgruppen wurden insgesamt drei Übungsleiter mit dem Rehaschein fortgebildet. Im Rahmen des Projekts „Kinder- und Jugendturnen inklusiv“ hat der Verein für alle Übungsleiter im Kinderturnen eine Wochenendfortbildung in Form einer In-House Schulung durchgeführt. Darüber hinaus wird die Expertise sichergestellt, indem selbst Betroffene als Übungsleiter in die Sportgruppen eingebunden werden. Die Trainer haben einen Rehaschein absolviert, um für den Sport mit Menschen mit Behinderung geschult zu werden. Dies bietet die Möglichkeit, die Sportangebote über die Krankenkassen als Kostenträger abrechnen zu können.

3.6 Unterstützungs- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

Um den Mitgliedern mit Behinderung eine größtmögliche Teilhabe am Sport und Vereinsleben zu ermöglichen, pflegt der Verein den Kontakt zu Beratungsstellen wie der Lebenshilfe oder der unabhängigen Teilhabeberatung. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit der Stadt statt.

3.7 Spiel- und Sportfest

Das Sport- und Spielfest ist ein jährlich stattfindendes Vereinsfest des TV Ratingen, bei dem Mitglieder und Interessierte an verschiedenen Stationen Vereinssportangebote ausprobieren können. Neben den verschiedenen Sportangeboten für Menschen mit Behinderung im Vereinsprogramm spiegelt sich der inklusive Gedanke auch im Spiel- und Sportfest wider. Im Jahr 2019 war beispielsweise ein Rollstuhlparkour vertreten, bei dem die Teilnehmer ihr Geschick mit dem Rollstuhl unter Beweis stellen konnten.

3.8 Werbung für inklusive Sportangebote

Der TV Ratingen nutzt verschiedene Möglichkeiten, um auf die inklusiven Angebote aufmerksam zu machen. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- » Kooperation mit dem BRSNW: Veröffentlichung von Mitteilungen auf der Homepage des BRSNW
- » Enger Kontakt mit der Koordinationsstelle und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung im Kreis Mettmann.
- » Anfertigung von Flyern mit Leuchtturmprojekten
- » Verteilung von Flyern und Plakaten in Physiotherapie und Ergotherapie-Praxen

3.9 Strategie zur zukünftigen Ausrichtung von inklusiven Sportangeboten

Ein Konzept zur Ausrichtung und Weiterentwicklung inklusiver Sportangebote hat der TV Ratingen nicht explizit festgeschrieben. Dennoch verfolgt er das Ziel, den inklusiven Gedanken in alle Bereiche des Vereins zu tragen. So liegt dem Handeln die Grundidee zugrunde, die Sportgruppen der Kinder inklusiv zu entwickeln und auf diese Weise Inklusion von unten nach oben in den Verein zu tragen. „Das hat den Vorteil, dass die Kinder und Jugendlichen Inklusion automatisch in die weiteren Altersspannen hineintragen“, erklärt Lena Kreft, Trainerin vom TV Ratingen. Zunächst wird Inklusion also in den Breitensport umgesetzt. Bei Bedarf wird dann in den entsprechenden Sportarten für das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung sensibilisiert. Zudem widmet sich der Verein jedes Jahr einem neuen Schwerpunktthema. Im aktuellen Jahr steht vor allem der Sport von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Mittelpunkt. Im Jahr 2019 lag der Fokus auf dem Rollstuhlsport.



4. DJK WIKING 1965 e. V.

Der DJK Wiking ist ein Breitensportverein in Köln und gehört dem Bundesverband Deutsche Jugendkraft an. Als ein Breitensportverein im Kölner Norden verfügt der Verein über ein breites Angebot an verschiedenen Sportarten.

4.1 Sport mit Kick

Bereits 2006 hat der DJK Wiking die Gruppe „Sport mit Kick“ gegründet, ein Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung. In Kooperation mit Kölner Wohnstätten findet einmal wöchentlich eine Sporeinheit statt. Dabei werden die Teilnehmer vom Personal der Wohnstätten zur Sporthalle gefahren. Das Sportangebot besteht aus Spielformen und Gymnastikübungen. Der Spaß an der Bewegung soll im Mittelpunkt stehen. Für die Durchführung des Sportbetriebs übernehmen nichtbehinderte Personen eine Helferefunktion. Dies sind häufig Mitglieder der vorher oder nachher stattfindenden Sportkurse. „In diesem Angebot geht es in erster Linie nicht um ein gemeinsames Sporttreiben. Für mich ist das dennoch ein hohes Maß an Inklusion, denn hier steht die Unterstützung der Menschen ohne Behinderung im Vordergrund“, sagt Lars Görgens, Geschäftsführer des DJK Wiking.

4.2 Leitbild zu Inklusion

Der DJK Wiking hat zwei Slogans für alle Aktivitäten und Angebote des Vereins formuliert. Diese sind „Sportverein für ALLE“ und „Sport verbindet“. Damit werden die Themen Inklusion und Integration implizit mit aufgegriffen. Diese Aussagen drücken die Willkommenskultur für alle Menschen aus. Jeder ist willkommen.

4.3 Verständnis von Inklusion

Inklusion liegt die Intention zugrunde, Menschen nach ihren individuellen Möglichkeiten, soweit es geht, zusammenzuführen. Da Inklusion ein weiter Begriff sei, müsse man von Person zu Person individuell entscheiden, was die beste Option ist. In diesem Sinne gilt es als Erfolg, wenn Menschen immer mehr mit anderen Menschen in Kontakt treten.

4.4 Traineraus- und fortbildung

Der DJK verfügt mit Lars Görgens über einen hauptamtlichen Ansprechpartner für den Sport von Menschen mit Behinderung. Zudem hat er eine Lizenz für den Sport mit geistiger Behinderung durch den BRSNW erworben.

4.5 Hochhausmarathon

Die Teilnehmer der Gruppe „Sport mit Kick“ haben bereits drei Mal am Hochhausmarathon des DJK teilgenommen: 2012, 2014 und 2016. Um sich im Vorfeld mit den Bedingungen vertraut zu machen, haben sich die Teilnehmer ein Bild von der Situation vor Ort und der Herausforderung gemacht. Jeder Teilnehmer hat den Wettkampf entsprechend der eigenen Möglichkeiten absolviert. „Einige der Teilnehmer sind die vollen 23 Stockwerke hinauf gelaufen. Andere wiederum sind erst ab Stockwerk elf gestartet, um allen ein Erfolgserlebnis zu ermöglichen“, erklärt Lars Görgens.

4.6 Sommerfest

Der DJK Wiking führt alle zwei Jahre ein Vereinsfest durch. Das Fest weist einen inklusiven Charakter auf und richtet sich an alle Mitglieder. Dazu gehören auch Spiele, an denen alle teilnehmen können, wie u. a. Boccia und Dosenwerfen.



5. DJK-SPORTVERBAND e. V.

Der DJK ist der katholische Sportverband in Deutschland und somit der Dachverband aller DJK-Diözesanverbände Vereine der katholischen Jugendkraft. Inklusion ist im DJK bereits seit vielen Jahren ein fester sowie selbstverständlicher Bestandteil des Verbandes. Mit Vera Thamm, einer ehemaligen Paralympics-Teilnehmerin, verfügt der DJK über eine hauptamtliche Mitarbeiterin für das Thema Inklusion in den Verbandsstrukturen. Von 2017 bis 2019 hat sie als Inklusionsmanagerin, einem durch den DOSB und der Aktion Mensch geförderten Projekt, das Thema Deutschlandweit in die Vereine des Verbandes transportiert. Mit Angeboten wie Fitlights und einer Mini-Fußball-Arena hat sie das Thema spielend und mit großer Freude vermittelt.

5.1 Leitbild von Inklusion

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist in der Satzung des DJK verankert. Gemäß § 2 ist die „Förderung des [...] der Inklusion und Integration, des Sports für Menschen mit Behinderung“..(DJK, 2019) Zweck des Verbandes. Zudem wurde vom DJK-Sportverband die Mainzer Erklärung zur Inklusion im und durch Sport unterzeichnet. Dieser liegt die Intention zugrunde, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung durch Sport in Übereinstimmung mit den Werten der UN-Behindertenrechtskonvention zu fördern.

5.2 Inklusion – Nur wer es versucht, wird es verstehen.

Der DJK hat Aufkleber als Werbemittel entworfen, um für inklusive Angebote im Sportverein zu werben. Unter dem Motto „Inklusion – nur wer es versucht, wird es verstehen“ soll die Hemmschwelle für Menschen mit Behinderung reduziert werden, sich bei einem Sportverein zu melden.

5.3 PossibiliTeam

Das Volunteer Team ist ein inklusives Team, das bei der Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen unterstützend zur Seite steht. Bei der Implementierung eines verbandseigenen Volunteer Teams stand der inklusive Gedanke im Mittelpunkt der Überlegungen. Das Team ist ein rund 50-köpfiges Team mit einer breitgefächerten Altersstruktur. Zu rund einem Drittel besteht es aus Aktiven, Helfern und Helferinnen mit Behinderung wie u. a. Personen mit einer Hörbehinderung, Personen mit Autismus oder im Rollstuhl. Das Team soll Deutschlandweit bei verschiedenen Veranstaltungen des DJK zum Einsatz kommen. Interessierte Vereine können sich bei Interesse

an die Hauptgeschäftsstelle des DJK wenden. Als Nachfolgeprojekt der „Sport Inklusionsmanager“ wird das Projekt von der Aktion Mensch für den Zeitraum von 2019 bis 2021 gefördert.

5.4 Mini-Fußball-Arena

Die Mini-Arena ist ein kleines, rundes Fußballfeld, das mit einer Bande und einem Netz umrandet ist. Dieses Angebot wurde Vereinen für Trainings oder im Rahmen von Sport- und Vereinsfesten zur Verfügung gestellt. In dieser Arena kann Sport und Inklusion spielerisch erlebt werden. Durch die abgerundeten Ecken entstehen immer wieder Überraschungsmomente, so dass nicht immer der beste Spieler/die beste Spielerin gewinnt.



5.5 Fitlights

Die Fitlights sind ebenfalls ein spielerisches Angebot zum Umgang mit Inklusion. Das Ziel des Spiels ist es, die LED-Lichter, sobald sie aufleuchten so schnell wie möglich zu berühren. Der Gegner ist die Uhr. Bei diesem Angebot kommt es einzig und allein auf das Reaktionsvermögen und die Schnelligkeit der Teilnehmer an. Um Barrierefreiheit für alle Teilnehmer zu ermöglichen, funktionieren die LED-Lichter nach einem zwei-Sinne-Prinzip: Sie leuchten und geben einen Ton ab.

6. ERKENNTNISSE AUS DEN MODELLPROJEKTEN

- » Häufig wird Inklusion unbewusst und selbstverständlich gelebt
- » Probleme entstehen durch Unwissenheit und Unsicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- » Begegnungen können zum Abbau von Vorurteilen beitragen
- » Zentrale limitierende Faktoren für die Umsetzung von Inklusion sind Zeit und Personal
- » Häufig sind die Aktivitäten und Angebote auf das Engagement einzelner Personen zurückzuführen
- » Klare Zuständigkeiten für die Errichtung inklusiver Angebote erhöhen die Erfolgswahrscheinlichkeit
- » Kooperationen mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung bieten Potenzial für neue Mitglieder



PRODUKTE AUS DER UMSETZUNG DES LANDESAKTIONSPLANS: „SPORT UND INKLUSION IN NORDRHEIN-WESTFALEN 2019 BIS 2022 – GEMEINSAM FÜR EINE INKLUSIVE SPORTLANDSCHAFT“



Das verwendete Farbdesign der Broschüren orientiert sich an den Farben des Logos zum Landesaktionsplan. Die Broschüren sind wie folgt farblich den jeweiligen Handlungsfeldern des Landesaktionsplans zugeordnet:

- Handlungsfeld 1 „Sportvereinsentwicklung inklusiv – Inklusive Sportvereinsprofile in NRW fördern“ = Violett
- Handlungsfeld 4 „Sportarten inklusiv – Gleichberechtigte Teilhabe sportartspezifisch gewährleisten“ = Rot
- Handlungsfeld 5 „Zugänglichkeit inklusiv – Sporträume barrierefrei gestalten“ = Gelb
- Die projektungebundenen Broschüren zur Tagungsdokumentation und Auswertung des Aktionsplans sind keinem spezifischen Handlungsfeld zugeordnet und sind daher einheitlich mit der Farbe Grün besetzt.